

**Nachfragen der Stadtverordneten van der Most vom 08.07.2025 zur Großen Anfrage „Medienentwicklungsplanung, Fördermittelverwendung zur digitalen Ausstattung der Wuppertaler Schulen“**

**s. VO/0674/25/-1-A**

**Frage:** Wie viele Mittel stehen in 2025 noch zur Verfügung?

**Antwort:** Wie in der Vorlage ausgeführt aus den MEP Mitteln noch rund 2.9 Mio. €.

**Frage:** Wie realistisch ist es, dass diese Mittel in 2025 noch tatsächlich abgerufen werden können?

**Antwort:** Da die Gespräche zur Ermittlung des Bedarfs erst nach den Ferien beginnen und dann erst die Bestellung beginnt, ist es nicht realistisch, dass die Mittel vollständig verausgabt werden können.

**Frage:** Kann der Kämmerer sicherstellen, dass die nicht verausgabten Mittel für 2025 in das nächste Jahr übertragen werden?

**Antwort:** Der Kämmerer stellt die Übertragung der Mittel von 2025 in das Jahr 2026 sicher.

**Frage:** Wie viele Stellen werden benötigt, um die Betreuung der 50.000 Endgeräte sicherzustellen?

**Antwort:**

- Aktuell sind 11,7 Stellen für die IT Betreuung der Schulen zuständig. Diese wurden maßgeblich über den Digitalpakt finanziert. Damit ist praktisch nur ein Notbetrieb aufrecht zu erhalten. Vom Personal liegen bereits Überlastungsanzeigen vor.
- Die Stellen betreuen die Server in den Schulen, die Netzwerke in den Schulen (inkl. WLAN), die Betreuung der Endgeräte (Tablets, Notebooks, Active Boards, Drucker, Sonderhardware, ...), Installation von Software, Betrieb und Betreuung der zentralen Systeme (Gerätemanagement, Softwareverteilung, Anlagenverwaltung, Netzwerkmanagement, ...), Lizenzmanagement und Hotline. Ein Helpdesk-System für die Schulen existiert bisher nicht und muss noch eingeführt werden. Eine Reihe von Aufgaben werden aktuell auf Grund des eingeschränkten Personalstamms gar nicht oder nur unzureichend wahrgenommen. Auf individuelle Wünsche und Bedarfe von Schulen kann praktisch nicht eingegangen werden.
- Hinzu kommt die Abwicklung der Bestellungen und der Fördermittel, inkl. Erbringung der Nachweispflichten und der Prüfungen, die im zentralen Betriebsmanagement des Amtes 402 angesiedelt sind.
- Der Personalbedarf, um eine Betreuung der Schul-IT auf solide Beine zu stellen, wird maßgeblich von den Ergebnissen des neuen Medienentwicklungsplans abhängen. Hierbei muss ein Zielbild formuliert werden, wie die Schulen künftig ausgestattet werden sollen. Bleibt es bei der Zielrichtung der Förderprojekte einer 1:1 Ausstattung der Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse, ist nach ersten Schätzungen mit einem Mehrbedarf von mindestens 20 VK zu rechnen. Dies wird aber auch von Entscheidungen anhängen, ob Modelle wie Bring Your Own Device angestrebt werden sollen und von den Auflagen des Fördergebers für neue Förderprojekte (Digitalpakt 2.0). Diese haben zum Teil erhebliche Auswirkungen auf die Betreuungs- und Dokumentationsaufwände. Die Bedarfe verteilen sich auf alle oben benannten Bereiche, wobei der größte Bedarf an einer Ausweitung der Vor-Ort-Betreuung besteht, die neben Personal aber dann auch neue Fahrzeuge

beinhaltet. Die Betriebs- und Ausstattungskonzepte des MEP werden direkte Auswirkungen auf die Personalbemessung haben, d.h. die Personalbedarfe können je nach Zielvorgaben auch niedriger ausfallen.

**Frage:** Werden diese Stellen bei den kommenden HH-Beratungen berücksichtigt?

**Antwort:** Der Haushalt sah bisher keine Spielräume für Neuanmeldungen vor. 402 hat über eine Kompensation im eigenen Stellenplan 2 zusätzliche Stellen geschaffen, um der Überlastung des Personals zu begegnen. Inwieweit darüber hinaus mit Personalmehrbedarfen umgegangen werden soll, ist aktuell noch Gegenstand der Diskussion im Verwaltungsvorstand.